

KURZ UND KNAPP

WORUM GEHT'S?



IDEE

- Digitalisierung zur Unterstützung bei der Planung von bezahlbarem Wohnraum und der Auswahl von passenden Typologien



UMSETZUNG

- Durchführung von Ideenwettbewerben mit Studierenden zur Entwicklung innovativer Konzepte für bezahlbaren Wohnraum
- Einsatz digitaler Werkzeuge in der Projektplanung



NUTZEN

- Praxisnahe Beispiele für eine realitätsnahe Auswertung
- Leuchtturmprojekte als Inspirationsquelle und Orientierungsrahmen
- Dokumentation der Ergebnisse für den Wissenstransfer

Bezahlbaren Wohnraum zu schaffen ist nach wie vor wichtig für eine inklusive, nachhaltige Gesellschaft. Bei der Umsetzung sorgen digitale Prozesse und Werkzeuge u.a. für eine effizientere Planung und Kommunikation. Zum Thema hat die Hochschule Wismar mit Studierenden Ideenwettbewerbe durchgeführt. Für die Ausarbeitung, Optimierung und Evaluation der Projekte wurden digitale Werkzeuge eingesetzt.

Durch die Ideenwettbewerbe hat die Hochschule, gemeinsam mit dem Regionalen Planungsverband Westmecklenburg, zukunftsfähige Typologien für bezahlbaren Wohnraum in ausgewählten Grundzentren Westmecklenburgs ausgewertet.

Weitere Informationen hierzu unter:

www.region-westmecklenburg.de



DIGITALE ANWENDUNGEN IM GESAMTEN LEBENSZYKLUS VON WOHNGBÄUDEN

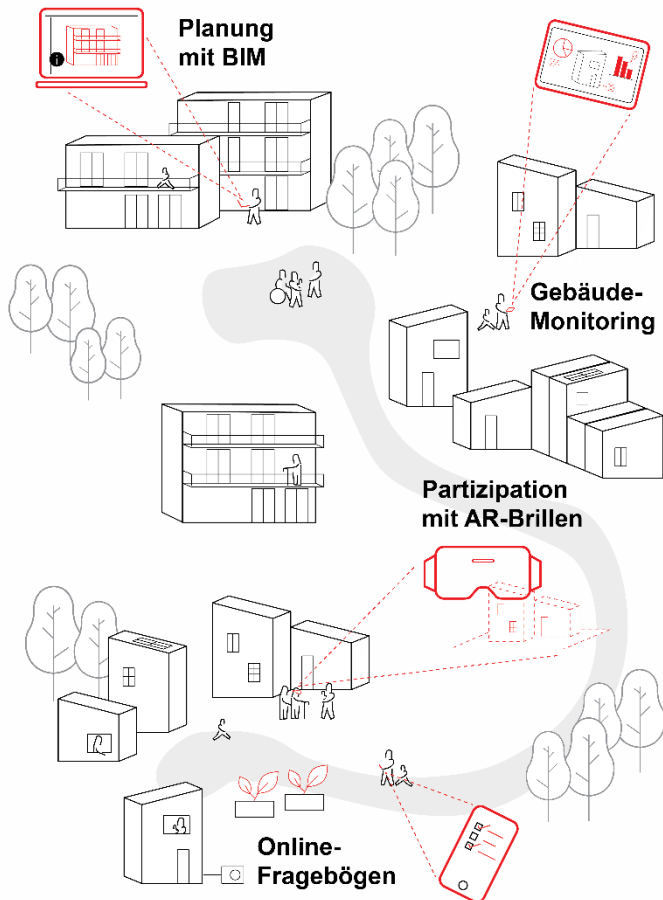
- **Informationsbasierte Planung:** Building Information Modeling (BIM), Digitale Zwillinge
- **Evaluation und Simulation:** digitale Bilanzierungswerkzeuge u.a. für Energiesimulationen und -berechnungen, Lebenszyklusanalysen, Lebenszykluskostenberechnungen
- **Kosten- und Ressourcenoptimierung:** präzise Mengenermittlungen und sparsamer Einsatz von Materialien, Gebäuderessourcenpässe
- **Partizipation:** digitale Bürgerbeteiligung, virtuelle und erweiterte Realität für Kommunikation und nachhaltige Planungsentscheidungen
- **Betrieb:** vorausschauende Wartung und Instandhaltung, Gebäudeautomation, Energie-Monitoring

Gefördert durch:



Mittelstand-Digital 

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



OPTIMIERTE, REFLEKTIERTE UND NACHHALTIGE ENTWURFSENTSCHEIDUNGEN UND GEBÄUDEPROZESSE

Ohne digitale Hilfsmittel wäre u.a. das Modellieren, Evaluieren, Kostenberechnungen sowie partizipative Prozesse bedeutend aufwändiger. BIM-Modelle unterstützen eine reibungslose Planungs- und Ausführungsphase sowie optimale Vorfertigungsprozesse für eine schnelle Realisierung. Simulationen und Bilanzierungen von u.a. Energieflüssen und Emissionen helfen, Varianten über den Lebenszyklus zu vergleichen und nachhaltige Entscheidungen zu treffen. Gebäuderessourcenpässe dokumentieren die Auswahl nachhaltiger Materialien und erfassen Bauprodukte für zukünftige Lebenszyklusphasen. Kostensimulationen können einen schnellen Überblick und eine Entscheidungsgrundlage für bezahlbare Wohneinheiten bilden. Durch digitale Umfragen oder VR-/AR-Brillen werden partizipative Herangehensweisen gefördert und die Auswertung und realitätsnahe Darstellung z.B. von Varianten ermöglicht. So werden die Bedarfe der zukünftigen Bewohnenden einbezogen sowie potenziell die Mieterfluktuation reduziert. Während des Betriebs ermöglicht eine Gebäudeautomation und Smart-Monitoring eine optimale Verwaltung und vorausschauende Wartung von Wohngebäuden.



KONTAKT

SIE HABEN FRAGEN?

Ansprechpartnerin: Cassandra Hellicar

Tel.: +49 (0) 3841 753 7138

E-Mail: kassandra.hellicar@hs-wismar.de |

digibau-mv.net

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Mittelstand-
Digital

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages